

clear vision

Bundesnetzwerk für demokratische
Schulkultur durch den Clearing-Ansatz



Zertifiziert durch die Bundeszentrale für
politische Bildung



Gefördert
durch die

Bundeszentrale für
politische Bildung



Inhaltsverzeichnis

Ziel des Projekts	04
Dafür setzen wir uns ein	05
Qualifizierungslehrgang für schulisches Personal bundesweit	10
Implementierung nachhaltiger schulischer Strukturen	12
Bundesweites Netzwerk teilnehmender Schulen	14
Das Konzept FreiRaum	16
Mehr Informationen	19

Das Projekt Clear Vision verfolgt das Ziel,

eine demokratische Schulkultur an den teilnehmenden Schulen zu stärken und schulische Radikalisierungsprävention ganzheitlich zu verankern.

Dafür arbeitet Clear Vision in 4 Handlungsfeldern

1. Qualifizierungslehrgang für schulisches Personal bundesweit
2. Implementierung nachhaltiger schulischer Strukturen
3. Bundesweites Netzwerk teilnehmender Schulen
4. Das Konzept FreiRaum

Dafür setzen wir uns ein

1

Demokratische Schulkultur als Grundlage wirksamer Radikalisierungsprävention

Clear Vision versteht schulische Radikalisierungsprävention als Teil einer gelebten demokratischen Schulkultur.

Demokratie ist kein Zusatz zum Unterricht, sondern zeigt sich im Alltag der Schule: in Partizipationsmöglichkeiten für Schüler:innen, im Umgang mit Konflikten, in tragfähigen Beziehungen zwischen schulischem Personal und Schüler:innen sowie in der Entwicklung pädagogischer Austauschformate zu jugendrelevanten Themen.

2

Systematische und phänomenübergreifende Radikalisierungsprävention

Schulische Radikalisierungsprävention ist dann am wirksamsten, wenn sie systematisch erfolgt. Deswegen brauchen Schulen klare Zuständigkeiten und Routinen. Clear Vision versteht Radikalisierung phänomenübergreifend: im Blick sind alle Formen von Demokratie- und Menschenfeindlichkeit – ob politisch, religiös oder weltanschaulich begründet.

Dafür setzen wir uns ein

3

Ambiguitätstoleranz, Kontroversität und klare demokratische Orientierung

Clear Vision ermutigt Schulen, Kontroversität aktiv zu gestalten. In einer pluralistischen Schule gehört es zur demokratischen Praxis, unterschiedliche Ansichten und Verhaltensweisen auszuhalten – gerade dann, wenn sie den eigenen Überzeugungen widersprechen. Gleichzeitig steht Clear Vision klar für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde. Pädagogisches Handeln bedeutet nicht Neutralität gegenüber demokratiefeindlichen oder menschenverachtenden Positionen. Schulisches Personal darf und soll diesen widersprechen – ohne den pädagogischen Zugang zu Personen zu gefährden.

06

Dafür setzen wir uns ein

4

Bedürfnisorientierung, Beziehungsarbeit und Ressourcenorientierung

Im Zentrum erfolgreicher Präventionsarbeit steht eine vertrauensvolle Beziehung zwischen schulischem Personal und Schüler:innen. Radikalisierung verstehen wir als Reaktion auf unerfüllte Bedürfnisse wie Anerkennung, Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit oder Sicherheit. Prävention bedeutet, diese dahinterliegenden Bedürfnisse zu erkennen und pädagogisch zu bearbeiten.

Ob durch Einbinden in schulische oder außerschulische Angebote (Sportvereine, Musik- oder Theatergruppen), durch das Fördern eines ehrenamtlichen Engagements oder das Schaffen beruflicher Orientierung: Selbstwert, Zukunftsperspektiven und demokratische Teilhabe zu stärken, wirkt präventiv gegen radikalisierende Ansprachen.

5

Sensibilität im Umgang mit Vielfalt und Diskriminierung

Gesellschaftliche Ungleichheiten durchziehen auch Schule. Zu demokratischer Schulkultur und erfolgreicher schulischer Radikalisierungsprävention gehört deswegen auch, Diskriminierung in ihren unterschiedlichen Formen wahrzunehmen und ihr entgegenzuwirken.

Dafür setzen wir uns ein

Eine diskriminierungs- und religionssensible Haltung bedeutet, unterschiedliche Lebensrealitäten ernst zu nehmen. Weil wir davon ausgehen, dass alle Menschen durch gesellschaftliche Sozialisation bestimmte Vorannahmen mitbringen, ermutigen wir auch schulisches Personal, eigene Vorannahmen zu reflektieren. Vorannahmen bringen alle Menschen mit. Entscheidend ist, sich eigener Prägungen bewusst zu werden und sie professionell zu reflektieren. Sensibles pädagogisches Handeln bedeutet, pädagogische Entscheidungen bewusst zu treffen, ohne Schüler:innen auf zugeschriebene Gruppenmerkmale wie Herkunft oder Religion zu reduzieren.

6

Lebensweltorientierung und Anerkennung jugendlicher Realitäten

Die Lebenswirklichkeiten junger Menschen sind geprägt von gesellschaftlichen Konflikten, politischen Debatten, digitalen Öffentlichkeiten und Identitätsfragen. Clear Vision setzt sich dafür ein, dass Schule diese Realitäten aufgreift und Fragen, die junge Menschen beschäftigen, Raum gibt – Fragen nach Zugehörigkeit, Ungleichheit, Religion, Geschlecht und gesellschaftlichen Konflikten. Dafür braucht es Räume, Zeit und pädagogische Formate.

Dafür setzen wir uns ein

7

Konstruktive Kommunikation in herausfordernden Situationen

Der Umgang mit menschenverachtenden, demokratiefeindlichen oder gewaltverherrlichenden Äußerungen stellt schulisches Personal vor große Herausforderungen. Clear Vision setzt hier auf konstruktive Kommunikation statt auf moralische Abwertung, Eskalation oder Gesprächsabbruch. Ziel ist es, Aussagen und Personen zu trennen, empathisch zu reagieren, ohne Zustimmung zu signalisieren, und emotionale Bedürfnisse hinter problematischen Äußerungen sichtbar zu machen. Durch eine dialogorientierte Haltung wollen wir Gesprächsräume offenhalten.

Qualifizierungslehrgang für schulisches Personal bundesweit

Wir bieten einen Qualifizierungslehrgang im Themenfeld demokratische Schulkultur & schulische Radikalisierungsprävention für Personal weiterführender Schulen bundesweit an.

Thematische Schwerpunkte des Clear Vision Qualifizierungslehrgangs:

- **Demokratische Schulkultur & Partizipation**
Schule als demokratischen Aushandlungsraum gestalten, Schüler:innen beteiligen und Räume für jugendrelevante Themen schaffen.
- **Clearing-Verfahren & Fallarbeit**
Hinweise auf Radikalisierung systematisch einordnen, Verdachtsmomente klären und pädagogische Handlungsschritte entwickeln.
- **Radikalisierung phänomenübergreifend verstehen**
Radikalisierungsprozesse, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Phänomene erkennen und professionell darauf reagieren.

- **Systemische Beratung & Gesprächsführung**

Beratungs- und Fragetechniken für Einzel- und Gruppensettings anwenden, auch in herausfordernden Gesprächen mit jungen Menschen.

- **Diskriminierungs- und Religionssensibilität**

Schule im Spiegel gesellschaftlicher Machtverhältnisse reflektieren, institutionelle Diskriminierung erkennen und sensibel mit religiöser Praxis umgehen.

- **FreiRaum-Konzept**

Einen partizipativen Raum für Rückzug, Gebet, Meditation und moderierte Kontroversität kennenlernen und auf die eigene Schule übertragen.

- **Aktuelle Konflikt- und Lebensweltthemen**

Themen wie Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität, Rollenbilder, Social Media, Nahostkonflikt und Rechtsextremismus multiperspektivisch bearbeiten.

- **Implementierung an der eigenen Schule**

Eigene Präventionskonzepte weiterentwickeln, Ressourcen schaffen und nachhaltige Strukturen für demokratische Schulkultur aufbauen.

Implementierung nachhaltiger schulischer Strukturen

Wir begleiten teilnehmende Schulen bei der Implementierung von Strukturen für demokratische Schulkultur und schulische Radikalisierungsprävention.

Schulische Strukturen implementieren bedeutet

- Implementierung des strukturierten Clearing-Verfahrens
- Entwicklung eines schulischen Konzeptes
- Schaffung schulinterner Zuständigkeiten
- Impulse für schulische und außerschulische Vernetzung
- Stärkung von Melde-, Kommunikations- und Handlungsrouninen

Ziel ist es, nachhaltige Strukturen für Demokratie und Prävention in Schulen aufzubauen.

Das Projekt Clear Vision unterstützt Schulen dabei, das Clearing-Verfahren zu implementieren, um systematisch mit Hinweisen auf Radikalisierung umzugehen:



Schritt 1
Vorrecherche



Schritt 2
Zusammenkommen des
Clearing-Teams



Schritt 3
Vertiefte Recherche



Schritt 4
Beschluss pädagogischer
Maßnahmen



Schritt 5
Durchführung der Maßnahmen



Schritt 6
Evaluation der Maßnahmen



Schritt 7
Weiterführung / Abschluss des
Verfahrens

Bundesweites Netzwerk teilnehmender Schulen

Unser schulisches Netzwerk

- 7 Lehrgangsdurchgänge seit 2021
- 168 weitergebildete Multiplikator:innen
- 82 teilnehmende Schulen seit 2016
- Teilnehmende Schulen aus 11 Bundesländern (Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hamburg, Hessen, Berlin, Brandenburg, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Bayern)
- 8 jeweils zweitägige große analoge Netzwerktreffen mit teilnehmenden Schulen seit 2022
- Etliche digitale Netzwerktreffen
- Interschulische Vernetzung über Onlineplattform (inkl. Regionalgruppen, Materialien, Austauschräume, Kontaktmöglichkeiten)

Thematische Schwerpunkte unserer Netzwerktreffen (Auswahl)

- Kommunikations-, Konflikt- und Gesprächstechniken im schulkollegialen Kontext (Juni 2024)
- Der Nahostkonflikt an deutschen Schulen: Selbstreflexion und Umgang in der pädagogischen Arbeit (November 2024)
- Religiös und politisch neutrale Pädagog:innen? Zum Spannungsfeld zwischen Bekenntnis & Neutralität im schulischen Raum (Mai 2025)
- Rechtsextremismus im Klassenchat (Juni 2025)
- Handlungsfähig mit KI & Social Media: Schulische Radikalisierungsprävention im digitalen Zeitalter (November 2025)
- Phänomenspezifika kurdischer politischer Bewegungen und Radikalisierungsdynamiken (Februar 2026)
- Zwischen Diversität und Tradition: Gender & Sexualität im schulischen Alltag (Juni 2026)
- Blümchenkleid statt Springerstiefel? Völkische Frauen- und Mädchenbilder am Beispiel von Lukreta (September 2026)
- Stark sein, männlich sein, keine Emotionen zeigen!? Geschlechterreflektierte Zugänge zur Arbeit mit Jungen (November 2026)
- Zwischen Gaming, Gemeinschaft und Radikalisierung – Prävention in digitalen Spielwelten (Dezember 2026)

Das Konzept FreiRaum

Das FreiRaum-Konzept

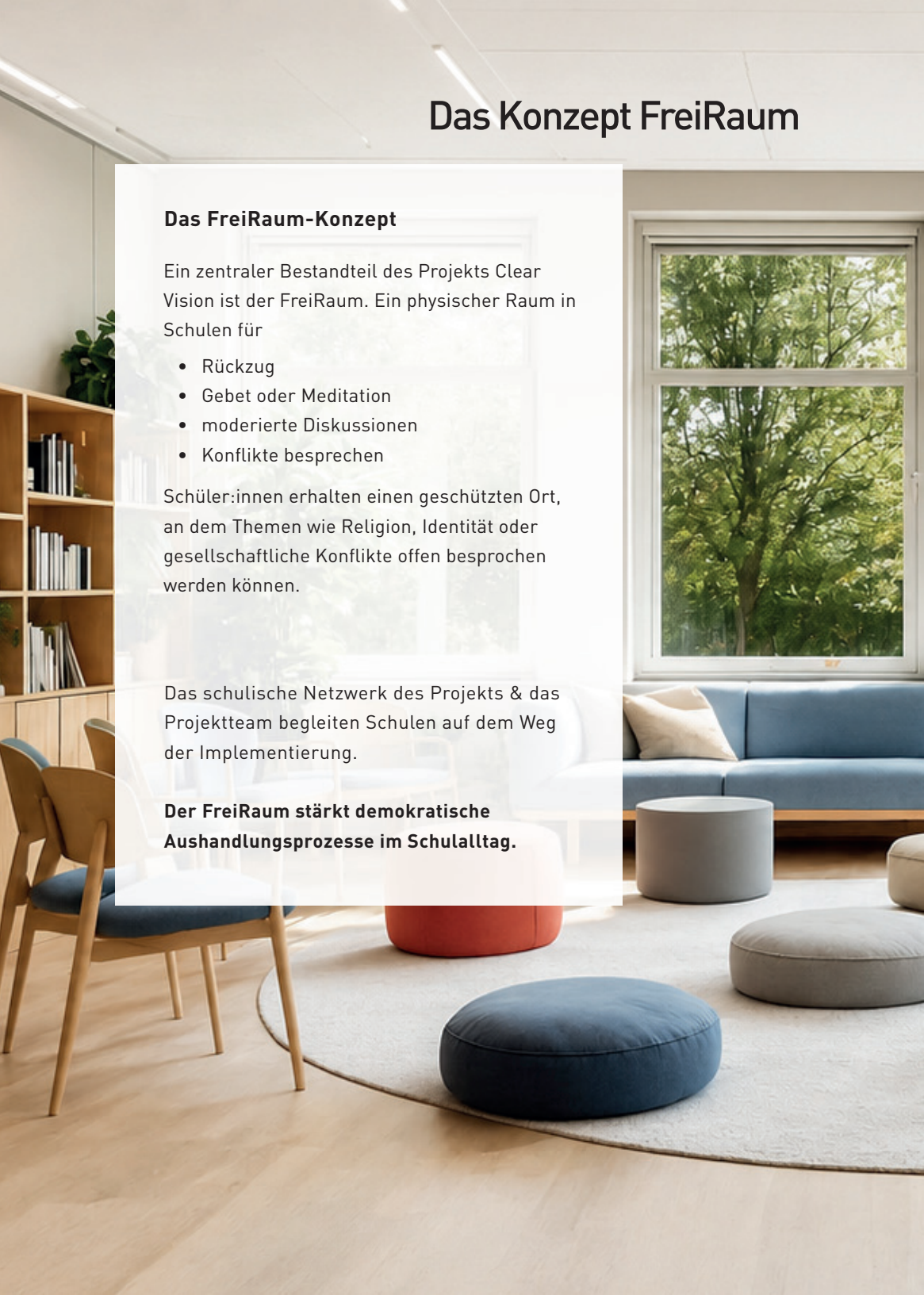
Ein zentraler Bestandteil des Projekts Clear Vision ist der FreiRaum. Ein physischer Raum in Schulen für

- Rückzug
- Gebet oder Meditation
- moderierte Diskussionen
- Konflikte besprechen

Schüler:innen erhalten einen geschützten Ort, an dem Themen wie Religion, Identität oder gesellschaftliche Konflikte offen besprochen werden können.

Das schulische Netzwerk des Projekts & das Projektteam begleiten Schulen auf dem Weg der Implementierung.

Der FreiRaum stärkt demokratische Aushandlungsprozesse im Schulalltag.





Mehr Informationen über das Projekt

Das Projekt Clear Vision wird gefördert von
der Bundeszentrale für politische Bildung
und befindet sich in Trägerschaft der
Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V.

Ansprechpersonen



Projektleitung

Dr. Junus el-Naggar
junus.el-naggar@die-agb.de
0152 0176 222 9



Projektmitarbeit

Meryem Tinc
meryem.tinc@die-agb.de
0176 60 34 70 03



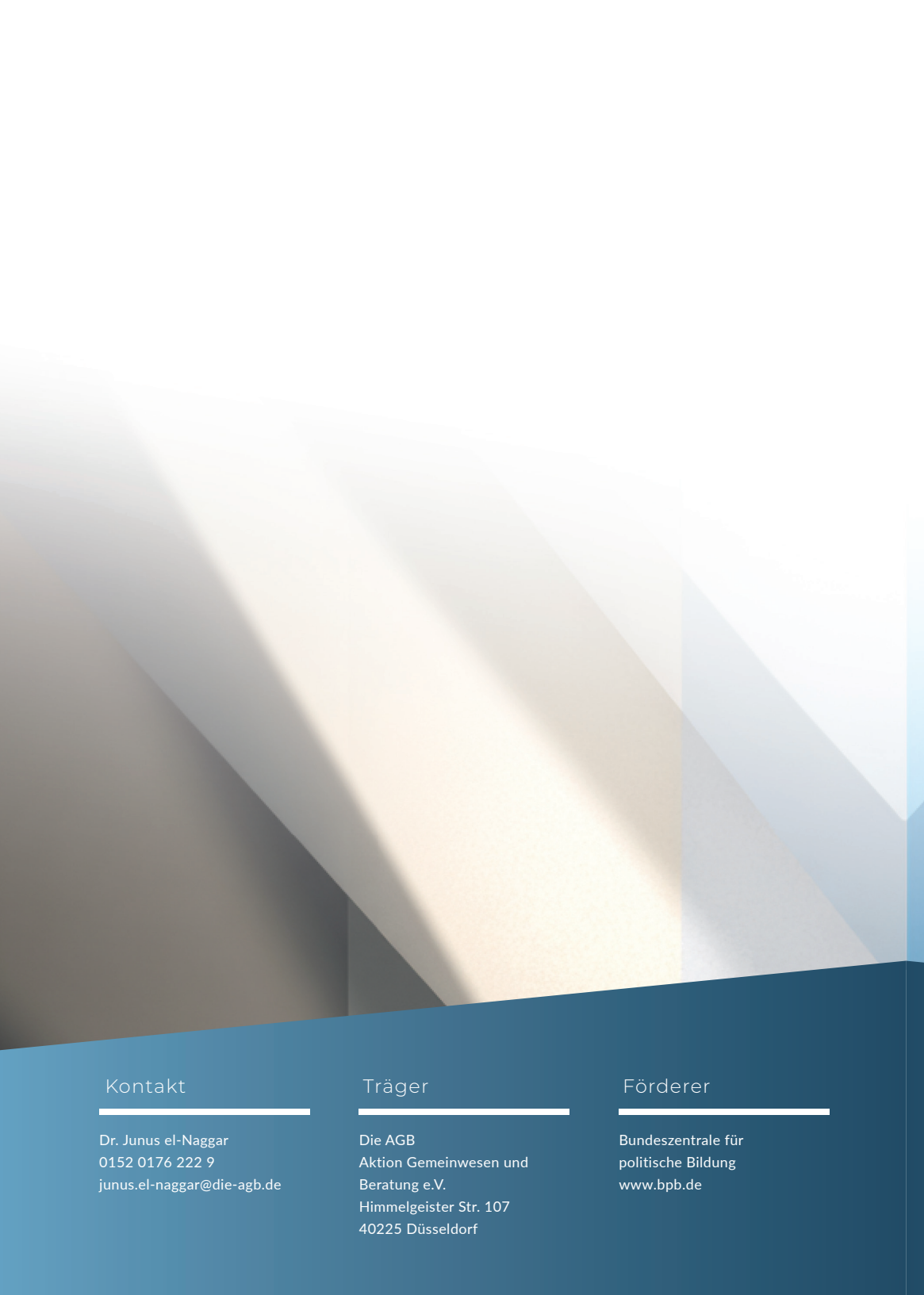
Projektassistentz

Kim Kemner
kim.kemner@die-agb.de
0175 89 55 146

Medien

 www.clearing-schule.de

 [clearing.schule](https://www.instagram.com/clearing.schule)



Kontakt

Dr. Junus el-Naggar
0152 0176 222 9
junus.el-naggar@die-agb.de

Träger

Die AGB
Aktion Gemeinwesen und
Beratung e.V.
Himmelgeister Str. 107
40225 Düsseldorf

Förderer

Bundeszentrale für
politische Bildung
www.bpb.de